

STILISTIK



PhDR. Tamara Bučková, Ph.D.

Lehrstuhl für Germanistik an der Päd. Fakultät der Karlsuniversität in Prag

tamara.buckova@pedf.cuni.cz

STILISTIK

Problemkreis V:

STILELEMENTE

als grundlegende Kategorie der Mikrostilistik

PhDr. Tamara Bučková, Ph.D.

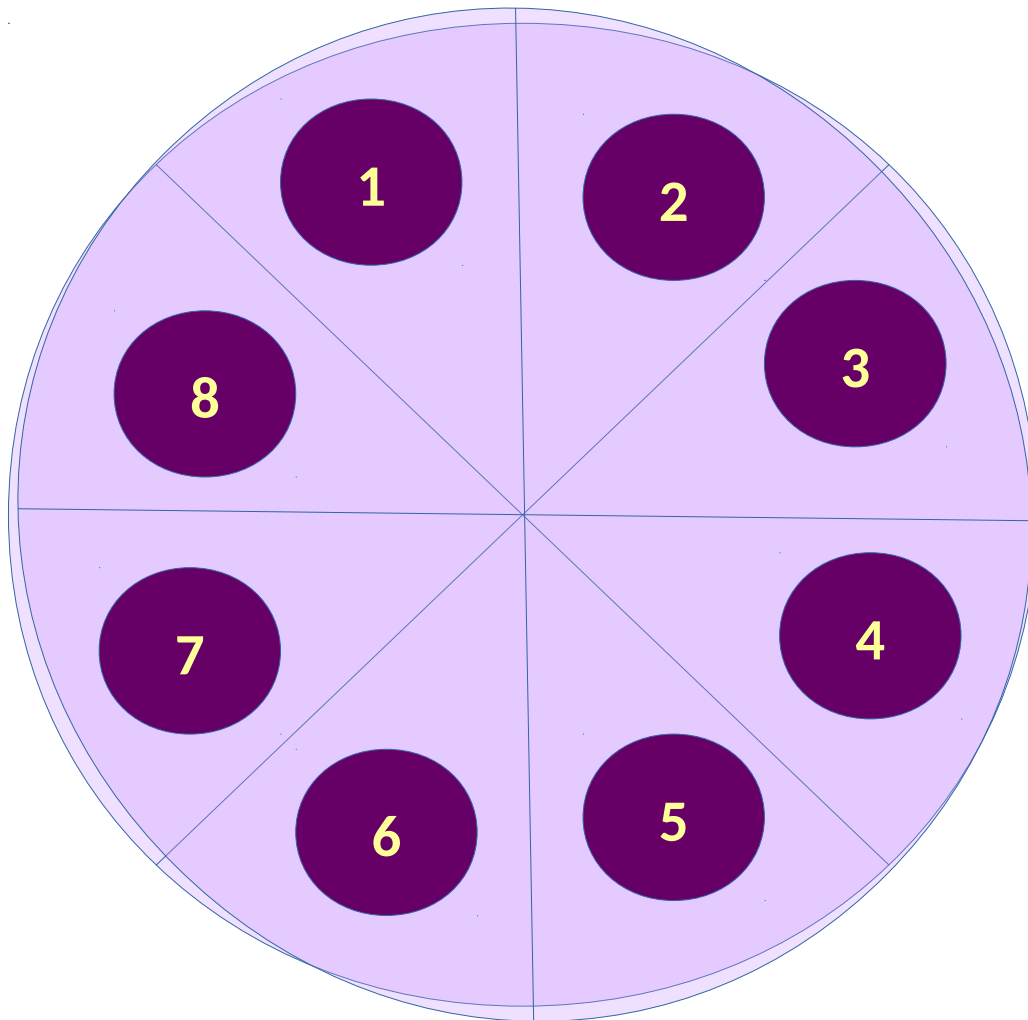
Lehrstuhl für Germanistik an der Päd. Fakultät der Karlsuniversität in Prag

tamara.buckova@pedf.cuni.cz

Schüsselinformationen (Wiederholung)

- **STIL** ist „etwas,“, „was“ auf eine Art und Weise zusammen funktioniert
 - = eine Menge der Elemente,
 - die eine gemeinsame (meistens materielle) Basis haben,
 - die systematisiert und durch eine bestimmte Wirkung auf ihre Umgebung gekennzeichnet werden.
- **STILISTIK** ist eine sprachwissenschaftliche Disziplin, die sich mit der Auswahl und Anordnung sprachlicher Mittel in einem Text beschäftigt.
- **MAKROSTILISTIK**
 - Funktionalstiltypen (Kommunikationsbereiche) und ihre Texttypen; Komposition / Textaufbau als Textarchitektonik und Arbeit mit dem Thema (Themenentfaltung); Stilzüge (Gesamtbeschreibung und Zusammenwirkung der Stilmittel und Stilverfahren).
- **MIKROSTILISTIK**
 - Stilelemente: lexikalische + (grammatische) syntaktische, morphologische und Phonostilelemente (in den schriftlich fixierten Texten auch graphische Stilelemente); Stilfiguren: syntaktische, semantische (dichterische Bilder – Tropfen).

Lexikalische Stilelemente stellen die Basis für stilistische Auswahl dar



- 1) Aspekt „der Zeit“
(chronologischer Aspekt);
- 2) Horizontale Gliederung der Sprache (regionaler Aspekt);
- 3) Vertikale Gliederung der Sprache (sozialer Aspekt)
- 4) Andere soziale Aspekte wie z. B. Alter oder Gender
- 4) Fachsprachlicher Aspekt (Berufssprachen)
- 5) Fremdwortaspekt (Wortbildungsaspekt – Entlehnungen + Wortbildung)
- 7) Andere Wortbildungsaspekte
- 8) Aspekt der Phraseologie

Vgl. MALÁ, J. 2003.

Lexikalische Stilelemente

unter dem „chronologischen Aspekt“

ein kleiner Rückblick in die Lexikologie

Stilelemente	Erklärungen + Beispiele
Archaismen	
Neologismen, Modewörter	
Anachronismen	

Lexikalische Stilelemente unter dem „regionalen Aspekt“

ein kleiner Rückblick in die Lexikologie und teilweise auch in die
Entwicklungstendenzen der dt. Sprache

Es handelt sich nicht nur um territoriale
Dubletten, sondern auch um...

Ihre Aufteilung?
Einige Beispiele?



Lexikalische Stilelemente unter dem „fachsprachlichen Aspekt“

ein kleiner Rückblick in die Lexikologie und Soziolinguistik

???

Studentenslang? Gehört auch Studentenslang hierher?

Terminologie?
Gargon?
Berufsslang?



Lexikalische Stilelemente unter dem „Fremdwortaspekt“

ein kleiner Rückblick in die Lexikologie

??? Das Genre?

Und wie schreibt man es? Und warum?
Das ist doch nicht aus dem Lateinischen?
Und was ist eigentlich richtig?
Latein oder oder lateinisch?
Oder das Lateinische?

Was ist für Sie wichtig?
ALLES!

Aber den Bezug aufs Latein findet
man im Bereich der Philologie besonders
Wichtig. Man behauptet:
Ohne Fast Food-Englisch-Kenntnisse
kann man kaum eine deutsche
Werbung verstehen.
Wie ist Ihre Meinung?



Lexikalische Stilelemente unter dem „phraseologischen Aspekt“ ein kleiner Rückblick in die Lexikologie

Stilelemente	Erklärungen und Beispiele
	jemanden an der Nase herumführen; In den saueren Apfel beißen (müssen); klipp und klar; fix und fertig, mit Feuer und Flamme....
Sprichwörter	
Nominationsstereotype	Ein breiter Spektrum; der Ernst der Sache
Funktionsverbgefüge	

Syntaktische Stilelemente

Zu den syntaktischen Stilelementen zählt man die Satzlänge, die Satzarten und ihre detaillierte Klassifizierung, die zusammengesetzten Sätze und wieder ihre detaillierte Klassifizierung.

Als syntaktische Stilelemente wird auch syntaktische Synonymie betrachtet. Es handelt es sich um unterschiedliche Satzkonstruktionen, die die Bedeutung eines Satzes nicht beeinflussen, sondern die den Text um unterschiedliche „Stiltöne“ bereichern.

Vgl. MALÁ, J. 2003.

– Beispiele:

- Parataxe versus Hypotaxe: denn X weil;
- unterschiedliche Formen der Konstruktion mit possessiver Bedeutung: Dativ X Genitiv;
- Modalverben + bedeutungsvolle Verben X Passivkonstruktionen;
- Nebensätze versus Konstruktionen Infinitiv + zu.

Syntaktische Stilelemente

ein kleiner Rückblick in die Einführung in die Germanistik und Syntax

EINFACHE SÄTZE

a) Satzlänge

- Mittlere Satzlänge (Sachtexte, Zeitungstexte: 15 – 20 Wörter)
- Kurze Sätze (Werbungen, Boulevardblätter)
- Lange Sätze

b) Satzarten: Einfache Sätze X zusammengesetzte Sätze

- Einfache Sätze
 - Nach der Einstellung des Texproduzenten (Aussage-, Auffordnungs-, Frage- und Ausrufesätze);
 - Nach dem Modus (Infinitiv, Imperativ, Konjunktivsätze);
 - Nach der syntaktischen Ordnung der Satzglieder (der Wortfolge);

Syntaktische Stilelemente

ein kleiner Rückblick in die Einführung in die Germanistik und Syntax

ZUSAMMENGESetzte SÄTZE

a) Satzverbindungen (und ihre weitere Klassifizierung);

b) Satzgefüge (und ihre weitere Klassifizierung).



Syntaktische Stilelemente

ein kleiner Rückblick in die Syntax

ABWEICHUNGEN VOM REGULÄREN SATZAUFBAU

Abweichung	Erklärungen und Beispiele
Ellipse	
Aposiopese	
Prolepse	
Anakuloth	

Syntaktische Stilelemente

ein kleiner Rückblick in die Syntax

ABWEICHUNGEN VOM REGULÄREN SATZAUFBAU

Abweichung	Erklärungen und Beispiele
Apposition	
Parenthese	
Katachrese	

TamBu: Die Abweichungen vom regulären Satzaufbau werden zugleich als **SYNTAKTISCHE STILFIGUREN** ausgelegt.

Morphologische Stilelemente

Es handelt sich vor um stilistische Verwendung der einzelnen Wortarten/Wortklassen.

Zu den für einen Satz wichtigsten Wortarten/Wortklassen gehören die Verben und Substantive. Erst dann kommen Adjektive und andere Wortklassen (Pronomina, Partikeln, Interjektionen). Die Grenze einer Wortart/Wortklasse überschreiten die sog. Modalwörter.

Den Verben entspringen folgende Kategorien morphologischer Elemente: **Temporalität**, **Modalität** (derer Wirkung sehr oft noch durch Partikelverwendung bestärkt wird), **Genera verbi** (Passiv und Aktiv). **Die Verwendung der Verben verleiht den Texten Dynamik.**

Morphologische Stilelemente

Ein kleiner Rückblick in die Morphologie

Stilelement	Erklärungen und Beispiele
Temporalität (bei den Verbenverwendung)	
Modalität (bei den Verbenverwendung)	
Genera Verbi	

Morphologische Stilelemente

Ein kleiner Rückblick in die Morphologie

Den Substantive – als **Träger der Bezeichnungen** von den Personen, Sachen, Tiere, aber vor allem als Bezeichnungen der Gegenständen, Handlungen und anderer Elemente mit dem unlebendigen Charakter – **machen die Texte eher „statisch.“**

Das Adjektiv, in attributiver Verwendung, als Ausdruck der Eigenschaft, die dem folgenden Substantiv zugeschrieben wird, kann

- als „**Verzierung**,“ als ein schmückendes Beiwort wirken (Epitheton ornans);
- als **Mittel für die Bedeutungssteigerung** genutzt werden (besonders wirkend ist in diesem Fall auch zusammengesetztes Adjektiv (Kompositum als lexikalisch gebildete Komparation))

Morphologische Stilelemente

Stilelement	Erklärungen und Beispiele
Substantiv	
Adjektiv	
Partikel	
Interjektion	

Phonostilelemente

Ihre Bedeutung für die Stilistik ist noch nicht genügend erforscht. Sie hängen mit der lautlichen Realisierung des Textes eng zusammen.

- Sie werden in dem Bewusstsein des Lesers auch bei dem stillen Lesen als lautlich realisiert wahrgenommen. (Z. B.: Die Sprache „singt“, „schreit“ etc.)
- Im Zentrum steht synesthetische Wahrnehmung des Textes (**Laut-, Ton- und Klangmalerei**). Aus dieser Sicht bieten die Phonostilelemente eine Überschneidungsfläche mit der Literaturwissenschaft und **man kann man sie zu den semantischen Stilfiguren (dichterischen Bildern – Tropen) zählen.**

Die häufigstvertretenen Phonostilelemente: Onomatopoische Wörter; Rhythmus (Tonfarbe, Tonstärke).

Vgl. MALÁ, J. 2003.

Literatur

- FLEISCHER, Wolfgang, et al. *Stilistik der deutschen Gegenwartssprache*. 3. durchgeseh. Aufl. Leipzig: Bibliographisches Institut, 1979, 394 s. ISBN 3-631-44771-X.
- MALÁ, Jiřina. *Einführung in die deutsche Stilistik*. Vyd. 2. rozš. Brno: MU, 2003, 155 s. ISBN 80-210-3267-7.
- SANDIG, Barbara. *Textstilistik des Deutschen*. 3. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh, c2002, 524 s. UTB für Wissenschaft, 2169. ISBN 978-3110188707.
- SOWINSKI, Bernhard. *Stilistik: Stiltheorien und Stilanalysen*. 2., überarb. und aktualisierte Aufl. Stuttgart: Metzler, 1999. ISBN 9783476122728

STILISTIK



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
tamara.buckova@volny.cz